

verschiedenen Orten in der näheren Umgebung der Fundstelle ansteht. Die Buckelkanne Nr. 6 liegt auf einem 42 cm langen, 20—24 cm breiten und 5,5—8,5 cm dicken, brotförmigen Mahlstein aus Granit, dessen Oberfläche eben abgeschliffen ist. Mit Grauwackenplatten ist auch das ganze Grab umstellt und zum größten Teil bedeckt, eine aufrecht stehende Platte trennt die Gefäße Nr. 14 und 15 von den übrigen. Gefäß Nr. 7 ist mit der Mündung nach unten gestellt, Nr. 6, 8, 11—13 liegen auf der Seite, alle übrigen stehen aufrecht mit der Mündung nach oben. Die ganze Anlage hat eine Länge von 1,5 m und eine Breite von 0,8 m.

Das Grab ist ein dreifaches; die Urnen Nr. 1 und 3 enthalten die Leichenbrandreste Erwachsener, Nr. 4 die zarten Knochenreste eines Kindes. Einzelne Knochenstückchen befanden sich auch zwischen den Trümmern des Gefäßes Nr. 2, das zum Teil in die Urne Nr. 1 hineingepreßt war.



Fig. 2. Bieberach: Gefäße aus Grab I.

Die Urne Nr. 1 ist ein bauchiger Napf mit weiter Mündung, dessen Unterseite mit eingerissenen Furchen in radialer Anordnung dicht bedeckt ist. Die Farbe ist schmutzigbraun mit bräunlichgelben Flecken, während alle anderen Gefäße der Gruppe erbsgelb, rötlichgelb bis ziegelrot getönt sind. Die Urne enthält die starken Skelettreste einer erwachsenen Person und als Beigaben eine scheibenförmige Tonperle, den Rest einer Bronzenadel ohne Kopf, drei Spiralfingerringe aus rundem Bronzedraht (Fig. 3, Nr. 7, 5 und 6) und einen scheibenförmigen, glatten Bronzeknopf mit Öse von 3,9 cm Breite (wie Fig. 3, Nr. 3). Der Napf Nr. 2 mit breit um-